



**Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
Der Generalsekretär**

Nr. 861/2010

Brüssel, den 20. April 2010

An die Mitglieder
des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses

Die Europäische Kommission hat am 31. März 2010 ihr Arbeitsprogramm 2010 mit dem Titel "Jetzt handeln" angenommen. Es beruht auf den politischen Leitlinien, die der Kommissionspräsident im Herbst 2009 vorgelegt hat, und gibt den strategischen Rahmen für die kommenden Jahre vor.

Darin kündigt die Kommission für das laufende Jahr 34 strategische Initiativen an, erläutert eine Reihe anderer Initiativen, die in den nächsten Jahren geprüft werden sollen, geht auf mehrere Vereinfachungsinitiativen ein und sieht die Zurückziehung einer Liste überholter Vorschläge (59) vor. Die Liste der 34 strategischen Initiativen, zu deren Durchführung im Jahr 2010 sich die Kommission verpflichtet, enthält Angaben zu dem Termin, an dem diese Vorschläge voraussichtlich angenommen werden. Das Programm soll jährlich überprüft werden.

Das von der Kommission vorgelegte Programm weist vier Schwerpunkte auf:

- **die Verabschiedung von Maßnahmen zur Überwindung der Krise und Stützung der europäischen sozialen Marktwirtschaft** (stärkere Kontrolle der öffentlichen Finanzen, Beitrag zu einer nachhaltigen Stabilisierung der öffentlichen Finanzen, Gewährleistung stabiler, verantwortungsvoller Finanzmärkte, Vorantreiben der fünf Europe-2020-Leitinitiativen, Beseitigung von Verbindungslücken und Engpässen in Europa);
- **eine Agenda für Bürgernähe, die den Menschen in den Mittelpunkt der EU-Maßnahmen stellt** (Aktionsplan für die Umsetzung des Stockholmer Programms, Verfahrensrechte der Bürger, Überarbeitung der Arbeitszeitrichtlinie, Einleitung öffentlicher Diskussionen, um langfristige gesellschaftliche Probleme in Angriff zu nehmen wie zum Beispiel: die Zukunft der Renten, die Notwendigkeit, politische Maßnahmen für die legale Einwanderung weiterzuentwickeln, die biologische Vielfalt und die Reaktionsfähigkeit der EU im Katastrophenfall, das Klonen von Tieren sowie die Bio- und die Nanotechnologie);
- **Entwicklung einer ehrgeizigen und kohärenten außenpolitischen Agenda globaler Reichweite** (Einführung des Europäischen Auswärtigen Dienstes, Handelsstrategie für Europa 2020, Nachbarschafts-, Erweiterungs- und Entwicklungspolitik der Union);

.../...

- **Modernisierung der Instrumente und Arbeitsweise der EU** (intelligente Regulierung, um die Wirksamkeit der Maßnahmen sicherzustellen, transparente und verständliche Vermittlung Europas, Anpassung des EU-Finanzrahmens an die politischen Prioritäten).

Über die allgemeine Kommunikation hinaus wird die Kommission besonderes Augenmerk auf die drei gemeinsamen Prioritäten der Öffentlichkeitsarbeit richten: Unterstützung der konjunkturellen Erholung und Mobilisierung neuer Wachstumsquellen, Klimamaßnahmen und Energie, Gewährleistung, dass der Vertrag von Lissabon eine positive Wirkung für die Bürger entfaltet.

Zusätzlich zu ihrem Arbeitsprogramm hat die Kommission Ablaufpläne für alle Initiativen mit voraussichtlich erheblichen Auswirkungen entwickelt. Die Kommission fordert alle Beteiligten auf, diese Ablaufpläne bei der Vorbereitung ihrer Beiträge zu den politischen Maßnahmen zu Rate zu ziehen. Sie können von der **Website der Kommission** (http://ec.europa.eu/governance/impact/planned_ia/roadmaps_2010_en.htm) abgerufen werden. Sie werden regelmäßig aktualisiert und enthalten nützliche Informationen wie das voraussichtliche Datum der Vorschlagsannahme, vorgesehene Konsultationen usw.

Im Rahmen der Modernisierung der Arbeitsweise der Europäischen Union beabsichtigt die Kommission, in ausgewählten Politikbereichen sämtliche Vorschriften "Eignungstests" zu unterziehen. Sie wird 2010 Pilotversuche in folgenden vier Bereichen in Angriff nehmen: Umwelt, Verkehr, Beschäftigung und Sozialpolitik sowie Industriepolitik.

Link zum Arbeitsprogramm der Kommission:

http://ec.europa.eu/atwork/programmes/index_de.htm

Martin WESTLAKE